

**Tabelle 1: Synopse auf NVP 2015, Empfehlungen zur Überplanung des Busliniennetzes und Eingaben Klimaschutzrelevanter Kriterien in die Qualitätsvorgaben der Beförderungsgrundsätze (Ausschreibungskatalog)**

Fortschreibung Nahverkehrsplan 2015 – Linienbündel in der Region Hannover	Empfehlungen des Konsortiums Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult und plan:mobil, sowie die KCW GmbH zu Überplanung des Busliniennetzes	Eingabe klimaschutzrelevanter Kriterien des Klimaschutzmanagements der Stadt Neustadt am Rübenberge zur Stellungnahme anlässlich der Überplanung des Busliniennetzes
<p>Qualitätsmerkmal Umweltfreundlichkeit:            Abgas-Norm Euro 5 oder besser  <i>(Bestand: 266 Fahrzeuge, Davon 108 EURO EEV; 71 EURO 6; 8 EURO 5; 25 EURO 4; 46 EURO 3; 5 EURO 2; 3 Unbekannte Klassifizierung; 10% nach Zertifikat „Blauer Engel“ geprüft<sup>11</sup>)</i></p>	<p>Die „Premium-Linien“ sind auch prädestiniert für die mögliche Einführung von weiteren Innovationen im Regionalbusverkehr, wie emissionsarme Antriebsarten (EMobilität).</p>	<p>Revitalisierung des Fahrzeugbestands durch schadstoffarme Antriebskonzepte:            Zur Sicherstellung der Luftreinhaltung und Treibhausgasminderung ist der Fahrzeugbestand der Beförderungsgesellschaft, sowie für alle Unterauftragnehmer, mindestens stufenweise zu ertüchtigen. Um die Vorbildrolle des ÖPNV zu stärken, sollen die qualitativen Vorgaben mindestens besser als der bundesweite Durchschnitt sein. Hierbei soll jeweils die Technologie eingeführt werden, die die geringsten Umweltauswirkungen bedingen, sofern dies technisch und wirtschaftlich möglich ist.</p> <p>Qualitative Mindestvorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ab 2020 Busse: 75 % Euro-EEV, sonstige Fahrzeuge Euro 6 oder besser</li> <li>- bis 2030 Minderung der transportbedingten Treibhausgasemissionen um 40 % im Fahrzeugflottendurchschnitt</li> </ul> <p>Alternative Antriebs- und Kraftstoffkonzepte müssen verpflichtend erprobt und auf ihre Relevanz in der Region Hannover geprüft werden.</p>

<sup>11</sup> Quelle: Unternehmensangaben Regiobus; <https://www.regiobus.de/unternehmen/technik-umwelt/umweltaspekte/> Zugriff am 17.11.2017

<p>Qualitätsmerkmal: Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Haltestellen sind mindestens mit folgenden Elementen auszustatten:</li> <li>• Haltestellename, Liniennummer, Tarifzone</li> <li>• Fahrplan</li> <li>• Tariffinformation</li> <li>• Liniennetzplan (soweit infrastrukturelle Voraussetzungen gegeben)</li> </ul> <p>Die Fahrgastinformationselemente müssen für den Kunden nutzbar sein. Darüber hinaus verbessern dynamische Fahrgastinformationselemente die stationäre Fahrgastinformation an wichtigen Haltestellen. ...</p>	<p>Ziel der Ausstattung von ausgewählten Haltestellen mit modernen, diebstahlssicheren Fahrradabstellanlagen ist, den „Wirkungskorridor“ einer Premium-Linie zu vergrößern. Eine solche Anlage wird aktuell von der Region Hannover in Pattensen (Haltestelle „Schöneberger Straße“) geplant.</p>	<p>Eine Aufwertung der Haltestellen soll nicht nur den sog. Premiumlinien vorbehalten sein. Quantitative Mindestanforderungen: Um die Beförderungsleistung des Busliniennetzes im Alltagsverkehr zu erhöhen, muss der Einzugsbereich von Fahrgastteilnehmern (statistisch 3 km) durch attraktive und fahrfreundliche Haltestellenausrüstung erhöht werden. Hierzu gehört eine sichere, trockene Verwahrung von Fahrrädern und die Migration von Ladeinfrastruktur an bedeutenden Schnittpunkten des Radwege- und ÖPNV-Netzes.</p>
<p>Um die Profilierung der bestehenden SprinterLinien noch weiter zu schärfen und um die positiven Merkmale auf andere Linien zu übertragen, soll in den nächsten Jahren an der Einrichtung eines Premiumprodukts im Regionalverkehr gearbeitet werden. Die prägenden Merkmale des modifizierten Premium-Produktes sollen (u.a.) sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• Einrichtung von sicheren Fahrradabstellmöglichkeiten an wichtigen Haltestellen zur Verbesserung des Fahrradzubringerverkehrs Taktfahrplan,</li> <li>• eindeutiger Linienverlauf</li> </ul> <p>Einsatzmöglichkeit zum Testen innovativer Fahrzeugtechnik (neue Antriebsarten, Entwicklungen</p>	<p>Die Linien sollen neben den Angebotsparametern (dichter Takt, direkte Linienführung) in ihrer Ausstrahlung mit weiteren Qualitäten flankiert werden (u.a.):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> <li>• Verbesserung der Lagegunst der Haltestellen in der Ortslage,</li> </ul> <p>Entwicklung von relevanten Haltestellen zu intermodalen Verknüpfungspunkten (insbesondere moderne Fahrradabstellanlagen; „B+R 2.0“),</p>	<p>Die ersten positiven Ansätze aus abgeschlossenen Projekten, z.B. „Mobilitätsplattform“ müssen in ihrer Wirkung für die gesamte Region weiterentwickelt werden, damit eine flächenweise Einführung multimodaler Beförderungssysteme tragfähig in der Region verankert werden kann. Hierzu müssen multimodale Verkehrssysteme regionaler Initiativen konstruktiv und kooperativ in das Informationssystem der Beförderungsgesellschaft migriert werden. Relevante Systeme ggü. den bisherigen Projektansätzen sind u.a.: Kommunales Car-Sharing; Bürgerbus-, Fahrradflotten-, B+R-, Mitfahrbank-, Dorfauto-, Lastenrad-System</p> <p>Das künftige Tarifsysteem soll eine Offenheit für die Einbeziehung o.g. alternativer Verkehrssysteme und eine Vergütung der erbrachten Beförderungs-</p>

des autonomen Fahrens)		leistung ermöglichen. Bestehende Ansätze z.B. der Verkehrsplattform GVH - Unterwegs im Leben“ <sup>12</sup> müssen auf die Anwendbarkeit/Übertragbarkeit im Busliniennetz geprüft, erklärt und bei Bedarf weiterentwickelt werden. Praktische Erfahrungen, z.B. aus der Aktion multimobil, sind als marktparitätische Strukturen in die Systematik der Liniennetze und Beförderungstarife zu verstetigen.
------------------------	--	---

---

<sup>12</sup> <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Region-Hannover/Region-Hannover/Weitere-Meldungen-der-Region-Hannover/2014/GVH-Unterwegs-im-Leben>

<p>Weitere Einrichtung von Bedarfsverkehren Im Linienbündel Umland Hannover Bus existieren heute zahlreiche Angebote im Bedarfsverkehr (RufTaxi, AnrufSammelTaxi, RufBus), mit denen auf die geringere Nachfrage in bestimmten Bereichen und n zu bestimmten Zeiten reagiert wird. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist in bestimmten Bereich/Zeitlagen mit einem Rückgang der Nachfrage im Linienverkehr zu rechnen. Es soll daher mittelfristig die Einrichtung von weiteren Bedarfsverkehrsangeboten geprüft werden.</p>	<p>Die politischen Gremien der Region Hannover haben diese sieben Leitsätze zur Überplanung des Regionalbusliniennetzes in Phase II im Februar 2017 beschlossen.</p> <p><b>3. Leitsatz: Angebotsanpassung bei ausgewählten Linien in nachfrageschwachen Bereichen auf den Mindestbedienungsstandard</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Berücksichtigung nachfragebezogener Besonderheiten</li> <li>• räumliche Differenzierung des Angebots</li> <li>• verstärkter Einsatz nachfragegesteuerter Bedienungsformen</li> </ul> <p><b>4. Leitsatz: Angebotsanpassungen auf die Mindestbedienungsstandards bei Linien/ Korridoren mit geringer Nachfrage an Ferientagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Ansatz 1: eigener Ferienfahrplan (Ausdünnung auf Mindestbedienung in Ferienzeiten)</li> <li>❖ Ansatz 2: Ruftaxi-Einsatz außerhalb Berufsverkehr</li> <li>❖ Ansatz 3: Zusammenführen von Linien zur Richtungsband- oder Sektorbedienung mit bedarfsgesteuerten Elementen oder Mix aus den drei Ansätzen</li> </ul> <p><b>5. Leitsatz: Anpassung des Bedienungsangebots im Abendverkehr, samstags und sonntags unter Beachtung der Mindestbedienungsstandards</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Ansatz 1: verstärkter Ruftaxi-Einsatz</li> </ul>	<p>Die Minderung des Streckenaufkommens zu Gunsten einer effizienten und nachfrage-/ bedarfsorientierten Beförderung ist aus Sicht des Klimaschutzes dann sinnvoll, wenn somit direkte Treibhausgasminderungen resultieren. Es ist daher zwingend erforderlich, dass eine sinnvolle Auslastung (Pers./km) für die Strecken erzielt wird, die künftig mit RufTaxi, AnrufSammelTaxi, RufBus kompensiert werden. Daher sind Auskunfts- und Buchungssysteme künftig noch barriere-, schwellenfreier und intuitivbedienbar auszugestalten.</p> <p>Die Beförderungsgesellschaft soll künftig als kooperativer und konstruktiver Ansprech- und Projektpartner zu Verfügungversteher, der multimodale Beförderungssysteme (Bürgerbus, Bürger-Car-Sharing, Rent-a-Bike usw.) in das Linien- und Transportnetz auf der informativen Ebene migriert.</p>
--	---	---